

Am Obermarkt kräht bald der Grüne Hahn

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ heißt es im Glaubensbekenntnis. Zum Christsein gehört die Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung. Es soll nicht bei bloßen Worten bleiben, findet der Umweltausschuss der evangelischen Kirchengemeinde Alzey. Er möchte als Vorbild und Wegweiser fungieren und lud am Buß- und Betttag zum Gottesdienst mit Umweltpfarrer Dr. Meisinger ein.

„Vom Reden zum Tun“ fordert der Kirchenvorstand und führte am 16. November, dem Buß- und Betttag, als eine der ersten Gemeinden der EKHN in Alzey das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ ein. Ziel des bereits ausgearbeiteten Konzeptes ist es, die Umweltbelastungen, die von den Gemeindeeinrichtungen und -arbeiten ausgehen, so weit wie möglich zu verringern. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollen Schadstoffe vermieden, Ressourcen geschont und der Wasser- und Energieverbrauch reduziert werden. Dadurch spart die Gemeinde auch Gelder ein, welche an anderen Stellen sinnvoller eingesetzt werden können.

In benachbarten Landeskirchen praktizieren bereits einige hundert Kirchengemeinden seit Jahren effektiv und wegweisend Umweltschutz und haben sich als Grüne-Gockel-Gemeinde auszeichnen (zertifizieren) lassen.

In Alzey kann auf die Vorarbeit des gemeindlichen Umweltausschusses zurückgegriffen werden.

Bei einer Begehung der Gemeindegebäude mit Energieberatern des führenden örtlichen Energieunternehmens wurden Einsparmöglichkeiten untersucht.

Ob bald Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Martin-Luther-Hauses zur umweltfreundlicher Energiegewinnung installiert werden oder zunächst der Austausch vorhandener Leuchtmittel durch energieeffizientere Modelle sich lohnt - und wann die gemeinsamen Wärmeversorgung der Gebäude am Obermarkt durch ein Blockheizkraftwerk ansteht, wird vom ehrenamtlichen Umweltausschuss sorgfältig abgewogen und dem Kirchenvorstand in einem Umweltprogramm zur Entscheidung vorgelegt.

Die Kontrolle der Energieverbräuche durch monatliches Ablesen der Zählerstände im Rahmen des aufgestellten Umweltkonzeptes garantiert, dass die Ergebnisse der Umweltschutzbemühungen ständig überprüft und diese fortwährend weiterentwickelt werden. Wie das Umweltmanagementsystem funktioniert und was jeder Einzelne für den Schutz der Umwelt tun kann, wurde bei der Info-Veranstaltung am 16. November durch Umweltpfarrer Dr. Meisinger im Gottesdienst und anschließend bei einem kleinen Umtrunk in der Nikolaikirche erklärt.

Sowohl Gottesdienst als auch die anschließende Info-Veranstaltung fanden reges Interesse das sich auch in der Anzahl der ausgefüllten Anregungen, die auf grünen Zetteln notiert wurden, (34 Stück) widerspiegelte. Hier konnten die Besucher Ihre Vorschläge und Anregungen bezüglich Umweltentlastung durch die Kirchengemeinde notieren.

Lobende Worte gab es auch vom Landtagsabgeordneten Heiko Sippel.

Die nächste Aufgabe des Umweltausschusses wird die Erarbeitung der Umwelt-Leitlinien sein. Auch die Auswertung der „Anregungszettel“ sowie weitere Fortsetzung des Begonnenen (Zählerstände ablesen, Heizung Kleine Kirche) stehen an.

Wer Interesse am Mittun hat, kann sich gern im Gemeindebüro oder direkt beim Umweltbeauftragten Pfarrer Matthias Hessenauer matthias.hessenauer@alzey-evangelisch melden.

Für den Umweltausschuss: Gabriele Reumschüssel, am 25.11.11